

# Informationen zur Eignungsprüfung

## 1 Allgemeine Hinweise zur Eignungsprüfung

Die Eignung eines Bieters wird anhand einzelner Eignungskriterien überprüft, die im Katalog der Eignungskriterien (siehe Kap. 2) im Einzelnen beschrieben sind. In der Ausschreibung der Rahmenvereinbarung für die GABY-Plattform werden als Eignungskriterien ausschließlich Ausschlusskriterien (A-Kriterien) verwendet, Bewertungskriterien (B-Kriterien) kommen hier nicht zur Anwendung. Wenn ein Angebot nicht jedes einzelne A-Kriterium erfüllt, wird es ausgeschlossen.

Die Bewertung der Eignungskriterien erfolgt mit Hilfe der Zielerfüllungsgrade (siehe Kap. 1.1), die für die Bewertung der B-Kriterien des Katalogs der Leistungskriterien definiert wurden. Mit Ausnahme des Kriteriums EK A 1.1 Referenzprojekte (siehe Kap. 2.1.1) gelten alle Eignungskriterien als bestanden, wenn die Bieterantwort gemäß des definierten Zielerfüllungsgrades jeweils mindestens zufriedenstellend ist (entsprechend 3 BP und mehr).

### 1.1 Zielerfüllungsgrad (Bewertungsmaßstab)

Alle in den Kriterienkatalogen enthaltenen Bewertungskriterien werden anhand des jeweils beschriebenen Erwartungshorizonts vom Auftraggeber nach dem nachfolgend definierten Zielerfüllungsgrad bewertet. Jeder Definition des Zielerfüllungsgrads ist die in der Tabelle angegebene Anzahl von Bewertungspunkten zugeordnet.

Bewertungspunkte (BP)	Definition des Zielerfüllungsgrades
0 BP	Das Kriterium kann nicht gewertet werden (z. B. jegliche Angabe dazu fehlt), das Angebot wird ausgeschlossen.
1 BP	Das Kriterium ist nicht zufriedenstellend erfüllt, die Erwartungen des Auftraggebers werden nicht erfüllt, die Herangehensweise bzw. das vorgesehene Projektteam lassen nur eine unzureichende Qualität bzgl. der Umsetzung der geforderten Leistungen erwarten.
2 BP	Das Kriterium ist nur teilweise zufriedenstellend erfüllt, die Erwartungen des Auftraggebers werden nur in Ansätzen erfüllt, die Herangehensweise bzw. das vorgesehene Projektteam lassen nur eine geringe Qualität bezüglich der Umsetzung der geforderten Leistungen erwarten.
3 BP	Das Kriterium ist zufriedenstellend erfüllt, die Erwartungen des Auftraggebers werden überwiegend erfüllt, die Herangehensweise bzw. das vorgesehene Projektteam lassen eine mittlere Qualität bezüglich der Umsetzung der geforderten Leistungen erwarten.
4 BP	Das Kriterium überzeugt, die Erwartungen des Auftraggebers werden vollständig erfüllt, die Herangehensweise bzw. das vorgesehene Projektteam lassen eine hohe Qualität bezüglich der Umsetzung der geforderten Leistungen erwarten.
5 BP	Das Kriterium überzeugt weit über die Erwartungen hinaus, die Erwartungen des Auftraggebers werden übertroffen, die Herangehensweise bzw. das vorgesehene Projektteam lassen eine herausragende Qualität bezüglich der Umsetzung der geforderten Leistungen erwarten.

## 2 Katalog der Eignungskriterien

Reichen Sie mit Ihrem Angebot Ihre Antworten zu den nachstehend aufgeführten Eignungskriterien ein. Die Kriterien sind entsprechend der Kriteriengruppen der Eignungsbewertungsmatrix gegliedert, und im Titel jedes Kriteriums ist in eckigen Klammern der dort verwendete Bezeichner des Kriteriums angegeben.

Bei allen Kriterien sind die Anforderungen des Auftraggebers und der Erwartungshorizont an die Antwort des Bieters ausführlich beschrieben. Für das Kriterium EK A 1.1 Referenzprojekte ergibt sich der Erwartungshorizont zudem aus dem für die Bieterantwort zu verwendenden Formblatt und den darin genannten Anforderungen.

Im Falle von Bietergemeinschaften müssen bei den Kriterien EK A 1.1 Referenzprojekte, EK A 2.1 Unternehmensdarstellung, EK A 2.2 Mitarbeiteranzahl und EK A 2.3 Unternehmensentwicklung die geforderten Darlegungen in einer Form vorliegen, die es dem Auftraggeber erlaubt, die Prüfung auf Ausschlussgründe für alle Mitglieder der Bietergemeinschaft vorzunehmen. Der Auftraggeber behält sich ggf. die Nachforderung entsprechender Unternehmens-bezogener Eignungsnachweise vor.

In Falle der Einschaltung von Unterauftragnehmern behält sich der Auftraggeber vor einer Zuschlagserteilung die Nachforderung aller Eignungsnachweise, die Unterauftragnehmer betreffen, in gleicher Weise vor, um seiner Pflicht zur Prüfung auf Ausschlussgründe bezüglich eines Unterauftragnehmers nachkommen zu können.

### 2.1 Kriteriengruppe EK1: Fachkunde

#### 2.1.1 Referenzprojekte [EK A 1.1]

Weisen Sie die Fachkunde Ihres Unternehmens für den ausgeschriebenen Leistungsgegenstand durch die Darstellung von einem oder mehreren vergleichbaren Referenzprojekten nach, die von Ihrem Unternehmen in den letzten 3 Jahren erfolgreich durchgeführt wurden. Verwenden Sie dafür die Vorlage „Muster\_Referenzprojekt.docx“.

Abgefragt werden darin neben einer Beschreibung und allgemeinen Daten der Referenzprojekte auch detailliertere Angaben zum Umfang und der Komplexität, den Leistungsgegenständen und der Techniklandschaft (eingesetzte Technologien, Komponenten und Produkte), die in drei Blöcke aufgeteilt zur Bewertung der Referenzprojekte herangezogen werden. Aus Ihren Angaben zu Referenzprojekten wird mit diesem Kriterium die Vergleichbarkeit zum Ausschreibungsgegenstand ermittelt, die somit ein Maß Ihrer Erfahrung und Fachkunde für die zu erbringende Leistung darstellt.

Gefordert wird die Vorlage mindestens einer Referenz. Sie können auch mehrere Referenzprojekte benennen. Erstellen Sie für jedes Referenzprojekt eine eigene Beschreibung mit der genannten Vorlage.

Es ist nicht erforderlich, dass mit einer einzigen Projektreferenz das gesamte Leistungsspektrum des ausgeschriebenen Leistungsgegenstands abgedeckt wird. Vielmehr können über mehrere Referenzprojekte die wesentlichen Aspekte des Leistungsspektrums kumuliert und somit die Fachkunde des Bieters durch mit dem Ausschreibungsgegenstand vergleichbare Referenzprojekte belegt werden.

Erwartungshorizont:

Der Erwartungshorizont bezüglich der Referenzprojekte und deren Vergleichbarkeit mit dem Leistungsgegenstand ergibt sich aus der Vorlage, dabei insbesondere aus den Hinweisen und den detaillierten Fragen in den bewerteten Abschnitten zu Komplexität, Leistungsgegenständen und Techniklandschaft.

Ein Bieter ist geeignet, wenn die zwei folgenden Bedingungen erfüllt sind:

a) Alle drei bewerteten Abschnitte werden erfüllt (Details siehe Vorlage), wobei diese Erfüllung kumuliert über alle eingereichten Referenzen betrachtet wird. Es muss jeder bewertete Abschnitt mindestens einmal in einer der eingereichten Referenzen erfüllt sein.

b) Alle als „elementar“ festgelegten Einzelfragen (in der Vorlage mit \* gekennzeichnet) müssen über alle eingereichten Referenzen kumuliert positiv beantwortet werden.

Wenn der Bieter keine Projektreferenz(en) einreicht, oder wenn die eingereichten Referenzen nicht die genannten Bedingungen erfüllen, wird der Bieter vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

### 2.1.2 **Fachkunde Softwarearchitektur [EK A 1.2]**

Legen Sie dar, welche Erfahrungen und Kompetenzen Ihr Unternehmen in der Konzeption, Erstellung und Pflege von Softwarearchitekturen hat. Gehen Sie in Ihrer Darstellung (ca. 1 bis max. 3 Seiten) insbesondere auf folgende Fragen und Aspekte ein:

- Welche Erfahrungen haben Sie mit verteilten Systeme und Client-Server-Anwendungen in Dreischichtarchitektur, also mit Architekturmustern mit Bezug zur GABY-Plattform?
- Wie gehen Sie in Ihrer Firma bei der Planung und Ausgestaltung von Softwarearchitekturen vor?
- Falls Sie firmenweite Prozesse und Standards bei der Architekturerstellung definiert haben, dann erläutern Sie diese in ihrer Darstellung.
- Welches Vorgehen und welche Maßnahmen wenden Sie an, um bei der Konzeption von Architekturen eine hohe Qualität zu erreichen?
- Wie gehen Sie vor, um die Einhaltung von Architekturvorgaben bei der Software-Implementierung sicherzustellen?

Erwartungshorizont:

Die Darstellung behandelt alle Schwerpunkte der Aufgabenstellung, und es werden Bezüge zur Leistungsbeschreibung und deren Anforderungen hergestellt. Es wird nachvollziehbar dargelegt, welche Erfahrungen in der Softwarearchitektur beim Bieter vorhanden sind. Die Beschreibung geht auf mit der GABY-Plattform vergleichbare Architekturmuster ein. Es ist erkennbar, dass bei der Planung und Erstellung von Softwarearchitekturen strukturiert und planvoll vorgegangen wird, und ein Konzept für die Qualitätssicherung vom Entwurf bis zur Realisierung vorhanden ist.

### 2.1.3 **Fachkunde Programmierung und Entwicklungsumgebungen [EK A 1.3]**

Der Applikationsserver und die Clients der GABY-Plattform wurden mit der Programmiersprache Java realisiert, ebenso die meisten Administrationswerkzeuge. Dabei basieren die Oberflächen auf dem GUI-Toolkit Swing. Daneben wird als weitere Programmiersprache Delphi eingesetzt.

Beschreiben Sie auf ca. 1 bis max. 3 Seiten, welche Erfahrungen Ihr Unternehmen in der Anwendungsentwicklung von Client-Server-Anwendungen hat, und gehen Sie dabei insbesondere auf folgende Punkte ein:

- Beschreiben Sie, mit welchen verschiedenen Programmiersprachen Sie Erfahrungen und Kompetenzen in der Anwendungsentwicklung haben.
- Gehen Sie dabei insbesondere auf Ihre Erfahrungen und Expertise mit den im Kontext der GABY-Plattform verwendeten Programmiersprachen Java (mit Swing als GUI-Toolkit) und Delphi ein.
- Welche Entwicklungsumgebungen und welche weiteren Werkzeuge und Tools setzen Sie in der Anwendungsentwicklung ein?
- Falls Sie Präferenzen oder Empfehlungen für bestimmte Entwicklungsumgebungen, Tools oder Werkzeuge haben, dann nehmen Sie diese in Ihre Darstellung auf.

#### Erwartungshorizont:

Die Beschreibung behandelt alle Schwerpunkte der Aufgabenstellung, und es werden Bezüge zur Leistungsbeschreibung und deren Anforderungen hergestellt. Es wird nachvollziehbar dargelegt, dass umfangreiche Erfahrungen in der Softwareentwicklung beim Bieter vorhanden sind, insbesondere in der Entwicklung mit Java und dem Einsatz von Swing für Benutzeroberflächen, sowie ebenso im Einsatz von Delphi. Der Bieter setzt Entwicklungsumgebungen und weitere Entwicklungswerkzeuge effektiv und planvoll ein.

### 2.1.4 **Fachkunde Datenbanken [EK A 1.4]**

Beschreiben Sie auf ca. 1 bis max. 3 Seiten die Fachkunde Ihres Unternehmens im Bereich Datenbanken, und gehen Sie dabei insbesondere auf folgende Aspekte und Fragestellungen ein:

- Beschreiben Sie Ihre Kompetenzen und Erfahrungen in Design, Technik und Betrieb von Datenbanken im Allgemeinen.
- Erläutern Sie ausführlicher Ihre Kompetenzen und Erfahrungen in Design, Technik und Betrieb von Oracle-Datenbanken, die ja auch im Kontext der GABY-Plattform eingesetzt werden.
- Wo liegen Ihre Kompetenzen bei der Optimierung von Datenbanken, insbesondere in den Bereichen Datenbankzugriffe, Speicherverwaltung und Datenbankperformance?
- Geben Sie eine Übersicht über die von Ihnen dabei angewandten Vorgehensweisen und Methoden, sowie über die eingesetzten Technologien, Werkzeuge und Produkte.
- Falls Sie Erfahrungen mit der Umstellung der DBMS-Komponenten bei bereits realisierten Softwarearchitekturen (Wechsel auf andere Datenbanktechnologie) haben, dann nehmen Sie diese in Ihre Darstellung auf.

Erwartungshorizont:

Die Beschreibung behandelt alle Schwerpunkte der Aufgabenstellung, und es werden Bezüge zur Leistungsbeschreibung und deren Anforderungen hergestellt. Der Bieter stellt nachvollziehbar seine umfangreiche Fachkunde im Bereich Datenbanken dar, sowohl im Allgemeinen als auch speziell bezogen auf Oracle-Datenbanken. Er verfügt über vertiefte Expertise in Design, Analyse und Optimierung von Datenbanken. Insbesondere bei Oracle-Datenbanken ist der Bieter mit der spezifischen Technik, Werkzeugen und Tools vertraut.

### 2.1.5 Fachkunde Geodaten [EK A 1.5]

Beschreiben Sie die Fachkunde und die Kompetenzen Ihres Unternehmens im Geodatenbereich. Berücksichtigen Sie in Ihrer Beschreibung (ca. 1 bis max. 3 Seiten) folgende Fragen und Aspekte:

- Gehen Sie in Ihrer Darstellung insbesondere auf die drei Bereiche Geodatenformate (Datenbank- und Dateiformate), Geodatendienste und Geodatenfunktionalitäten ein.
- Welche Erfahrungen haben Sie mit Raumbezugssystemen und mit Transformationen von Geodatenbeständen in unterschiedliche Bezugssysteme?
- Haben Sie Erfahrung mit Systemen, die wie die GABY-Plattform über eine in die Datenhaltungsschicht (Datenbank) integrierte Geodatenhaltung verfügen?
- Welche Technologien und Produkte setzen Sie im Geodatenbereich ein?

Erwartungshorizont:

Die Beschreibung behandelt alle Schwerpunkte der Aufgabenstellung, und es werden Bezüge zur Leistungsbeschreibung und deren Anforderungen hergestellt. Der Bieter legt nachvollziehbar dar, dass er über umfangreiche Fachkunde und Erfahrung im Bereich Geodaten verfügt. Dazu gehört auch Expertise in der der Verwaltung, Bearbeitung und Manipulation von Geodatenbeständen mit verschiedenen Technologien und Werkzeugen. Zudem hat der Bieter Erfahrungen mit Systemen mit integrierter Geodatenhaltung.

### 2.1.6 Fachkunde Mobile Apps [EK A 1.6]

Legen Sie dar, welche Erfahrungen Ihr Unternehmen in der Erstellung von Mobilien Apps hat. Gehen Sie in Ihrer Darstellung (ca. 1 bis max. 3 Seiten) insbesondere auf folgende Punkte ein:

- Beschreiben Sie Ihre Kompetenzen in der Entwicklung von mobilen Apps in Bezug auf verschiedene Plattformen bzw. Betriebssysteme für mobile Geräte (Android, iOS, etc.).
- Beleuchten Sie dabei auch Ihre Erfahrungen mit verschiedenen technischen Konzepten (native Apps, plattformunabhängige Hybrid-, Cross-Plattform und Web-Apps).
- Welche Entwicklungswerkzeuge und Produkte setzten Sie bei der App-Entwicklung ein?
- Welche Erfahrungen haben Sie mit responsivem (Web)Design?
- Beschreiben Sie, soweit vorhanden, Ihre Expertise mit Apps als zusätzliche mobile Clients für bestehende Softwarearchitekturen (mit offenen und geschlossenen Benutzerkreisen).
- Falls Sie Erfahrungen in verwandten Themenbereichen wie Verteilung & Vertrieb (Stores), Sicherheit und Mobile-Device-Management haben, dann nehmen Sie diese in Ihre Darstellung auf.

Erwartungshorizont:

Die Darstellung behandelt alle Schwerpunkte der Aufgabenstellung, und es werden Bezüge zur Leistungsbeschreibung und deren Anforderungen hergestellt. Es wird vermittelt, mit welchen Techniken der Bieter im Bereich Mobile Apps vertraut ist, unter Berücksichtigung verschiedener Plattformen und Konzepte. Die Darstellung geht auf die Integration von Apps in bestehende Anwendungsplattformen ein. Über die eigentliche App-Entwicklung hinaus vermittelt die Beschreibung Expertise in verwandten Bereichen wie dem Einsatz und Management von Apps und Endgeräten.

### **2.1.7 Stand der Technik und Fortbildungen [EK A 1.7]**

Beschreiben Sie auf ca. 1 bis max. 2 Seiten, wie Sie dafür sorgen, dass die Mitarbeiter Ihres Unternehmens auf dem neuesten Stand der Technik sind, und gehen Sie dabei auch auf folgende Fragestellungen ein:

- Welche Maßnahmen zur Schulung und Fortbildung (in-House wie extern) der Mitarbeiter werden in Ihrem Unternehmen durchgeführt?
- Welche Maßnahmen zur Qualifizierung und Zertifizierung Ihrer Mitarbeiter führen Sie durch?

Erwartungshorizont:

Die Beschreibung behandelt alle Schwerpunkte der Aufgabenstellung. Die Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen im Unternehmen des Bieters werden umfassend beschrieben.

## **2.2 Kriteriengruppe EK2: Leistungsfähigkeit des Unternehmens**

### **2.2.1 Unternehmensdarstellung [EK A 2.1]**

Stellen Sie Ihr Unternehmen und Ihr Leistungsspektrum vor, im Gesamten und im Segment der Entwicklung, Wartung und Pflege von Individual-Software-Anwendungssystemen. In der Unternehmensdarstellung (ca. 1 bis max. 5 Seiten) müssen – sofern auftragsrelevant – auch alle Beteiligungsverhältnisse und Verbindungen zu anderen Unternehmen und Unterauftragnehmern dargelegt werden. Geben Sie die Größe und Standorte der Niederlassungen Ihres Unternehmens an, und nennen Sie insbesondere die Standorte der Entwicklung.

Erwartungshorizont:

Die Unternehmensdarstellung behandelt alle Schwerpunkte der Aufgabenstellung, und lässt einen Bezug zu den hier ausgeschriebenen Leistungen erkennen.

### **2.2.2 Mitarbeiteranzahl [EK A 2.2]**

Legen Sie dar, wie viele Mitarbeiter Ihr Unternehmen beschäftigt, sowohl im Gesamten wie auch an den Standorten, an denen nach einem Zuschlag die Leistungen zum Ausschreibungsgegenstand erbracht werden sollen.

Geben Sie in Ihrer Darstellung (ca. 1 bis max. 2 Seiten) außerdem eine detaillierte Übersicht darüber, wie viele Mitarbeiter Ihr Unternehmen beschäftigt, die folgende Rollen im Sinne der Leistungsbeschreibung für die GABY-Plattform (vgl. Leistungsbeschreibung, Kap. 3.7) übernehmen könnten:

- Projektleiter °
- Softwarearchitekt °
- Geodatenpezialist
- Datenbankspezialist
- Softwareentwickler

*(Hinweis: wenn Mitarbeiter mehrere Rollen übernehmen können, dann können Sie auch bei jeder dieser Rollen gezählt werden. Schlüsselrollen sind mit einem nachgestelltem ° gekennzeichnet.)*

Aus der Übersicht sollen die Rollen-spezifisch zusammengefassten Anzahlen Ihrer Mitarbeiter hervorgehen, a) die generell in Ihrem Unternehmen tätig sind, b) die potentiell für den Einsatz innerhalb der Rahmenvereinbarung vorgesehen sind oder in Frage kommen (z. B. bei Personalausfällen oder einem kurzzeitig erhöhtem Bedarf).

Erwartungshorizont:

Die Darstellung behandelt alle Schwerpunkte der Aufgabenstellung, und es werden Bezüge zur Leistungsbeschreibung und deren Anforderungen hergestellt. Aus der Darstellung geht hervor, dass das Unternehmen bezogen auf die Mitarbeiter insgesamt breit genug aufgestellt ist für die Übernahme der Leistungen. Im Fall von Personalausfällen oder Engpässen sind beim Bieter entsprechende Reserven vorhanden, so dass dadurch kein höheres Projektrisiko entsteht.

### 2.2.3 Unternehmensentwicklung [EK A 2.3]

Beschreiben Sie auf ca. 1 bis max. 2 Seiten, wie sich der Umsatz und die Mitarbeiterzahl Ihres Unternehmens in den letzten drei Jahren entwickelt haben. Differenzieren Sie dabei gegebenenfalls nach der Entwicklung in Deutschland, innerhalb der Europäischen Union, sowie weltweit. Falls es in der Entwicklung von Umsatz oder Mitarbeiterzahl in den letzten drei Jahren starke Schwankungen gegeben hat, dann erläutern Sie die Hintergründe dieser Entwicklungen in Ihrer Beschreibung.

Erwartungshorizont:

Die Beschreibung behandelt alle Schwerpunkte der Aufgabenstellung. Die Entwicklung von Umsatz und Mitarbeiterzahl ist nicht rückläufig, bzw. bei einer schwankenden Entwicklung von Umsatz oder Mitarbeiterzahl wird dies schlüssig und nachvollziehbar erläutert und begründet.

### 2.2.4 Projektinfrastruktur [EK A 2.4]

In der Leistungsbeschreibung werden in Kapitel 3.5.3 die vier Komponenten der Projektinfrastruktur beschrieben:

- Repository (für Code und Dokumente)
- Ticket-System (Bug-Tracking)
- Testmanagement-System
- Projekt-Wiki

Der Betrieb und die Verfügbarkeit der Projektinfrastruktur sind von zentraler Bedeutung für die Pflege und Weiterentwicklung der GABY-Plattform.

Erläutern Sie auf ca. 1 bis max. 2 Seiten, dass Ihr Unternehmen in der Lage, gemäß den in der Leistungsbeschreibung formulierten Anforderungen jede der vier Komponenten der

Projektinfrastruktur auf einer technischen Basis innerhalb der Europäischen Union (EU) bereitzustellen. Berücksichtigen Sie in Ihrer Darstellung zudem folgende Punkte:

- Gehen Sie in Ihrer Darstellung darauf ein, falls Sie den Betrieb einer der Komponenten nur in Verbindung mit einem Wechsel der zugrundeliegenden technischen Basis anbieten können.
- Falls Sie Präferenzen oder Empfehlungen für bestimmte Produkte oder Technologien als Alternative für die Komponenten der Projektinfrastruktur haben, dann nehmen Sie diese in Ihre Darstellung auf.

Erwartungshorizont:

Die Darstellung behandelt alle Schwerpunkte der Aufgabenstellung, und es werden Bezüge zur Leistungsbeschreibung und deren Anforderungen hergestellt. Der Bieter legt in dar, dass er in der Lage ist, jede einzelne der vier Komponenten der Projektinfrastruktur der GABY-Plattform gemäß der Leistungsbeschreibung auf einer technischen Basis innerhalb der EU bereitzustellen.

### 3 Eignungsbewertungsmatrix

Bezeichner <sup>1</sup>	Titel des Eignungskriteriums <sup>2</sup>	Antwort <sup>3</sup>
<b>Kriteriengruppe EK1: Fachkunde</b>		
EK A 1.1	Referenzprojekte	V
EK A 1.2	Fachkunde Softwarearchitektur	T
EK A 1.3	Fachkunde Programmierung und Entwicklungsumgebungen	T
EK A 1.4	Fachkunde Datenbanken	T
EK A 1.5	Fachkunde Geodaten	T
EK A 1.6	Fachkunde Mobile Apps	T
EK A 1.7	Stand der Technik und Fortbildung	T
<b>Kriteriengruppe EK2: Leistungsfähigkeit des Unternehmens</b>		
EK A 2.1	Unternehmensdarstellung	T
EK A 2.2	Mitarbeiteranzahl	T
EK A 2.3	Unternehmensentwicklung	T
EK A 2.4	Projektinfrastruktur	T

#### Erläuterungen zu den einzelnen Spalten der Eignungsbewertungsmatrix

- <sup>1</sup> Bezeichner des Kriteriums wie im Katalog der Eignungskriterien. Der Bezeichner setzt sich zusammen aus dem Kürzel EK (für Eignungskriterium), dem Indexbuchstaben für die Art des Kriteriums (A: Ausschlusskriterium; B: Bewertungskriterium) und der Nummer des Kriteriums.
- <sup>2</sup> Titel des Leistungskriteriums wie im Katalog der Leistungskriterien.
- <sup>3</sup> Antwort: die Einträge stehen für die Art der Bieterantwort zum Kriterium. Folgende Möglichkeiten werden unterschieden:
  - T Der Bieter erstellt eine textliche Beschreibung, und lädt das Dokument an entsprechender Stelle in der eVergabe-Plattform hoch.
  - V Der Bieter erstellt seine Antwort unter Verwendung der für dieses Kriterium in den Ausschreibungsunterlagen bereitgestellten Vorlage (Formblatt), und lädt das Dokument an entsprechender Stelle in der eVergabe-Plattform hoch.